

**2024/107 3.02.03      Projekte**  
**HGN250 Projektabschluss, Bewilligung Zusatzkredit**

### Beschluss Stadtrat

1. Als abschliessende Unterstützung der Veranstaltungsreihe "250 Jahre Hans Georg Nägeli" werden 37'000 Franken (ein Zusatzkredite in der Höhe von 20'000 Franken aus dem Restgeld der Kulturförderung 2023 und ein weiterer in der Höhe von 17'000 Franken aus dem Kulturbudget 2024) zulasten des Kontos 2203.3636.00 bewilligt.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
  - Der Beschluss ist nach der Information der involvierten Personen und Institutionen öffentlich.
3. Mitteilung durch Abteilung Kultur an:
  - Involvierte Kulturvereine und Kulturschaffende
  - Verein 250 Jahre Hans Georg Nägeli
4. Mitteilung durch Sekretariat an:
  - Abteilung Finanzen
  - Geschäftsbereich Sicherheit, Sport und Kultur
  - Geschäftsbereich Präsidiales + Entwicklung
  - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

### Ausgangslage

Das Projekt um den Geburtstag von Hans Georg Nägeli (1773-1836), des bedeutendsten Kulturschaffenden Wetzikons, hat schon 2020 seinen Anfang gemacht. Die Stadt Wetzikon hat von Seiten der Abteilung Kultur einen Forschungsauftrag öffentlich ausgeschrieben und daraus resultierte eine umfangreiche Publikation mit einem spannenden Fundus und einer nützlichen Grundlage, tolle Jubiläumsprojekte um diesen wichtigen Protagonisten seiner Zeit zu bauen.

Während 2021 trommelte der Kulturbeauftragte regionale Projektinteressierte aus differenzierten Sparten zusammen, welche einen Beitrag zu diesem Jubiläum leisten könnten. Um das Projekt zu planen wurde ein temporärer Verein "HGN250" gegründet. Die Geschäftsstelle, die Finanzen und das Präsidium wurden an den Verein Wetzikontakt sowie die künstlerische Leitung an Roger Widmer vergeben. Am 21. November 2021 lancierte der junge Verein eine Medienkonferenz mit rund 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Schulhaus Guldisloo. Hier wurden die acht Projekte dieser Veranstaltungsreihe erstmals vorgestellt. Für die zentrale Produktionsleitung wurde mittels einer öffentlichen Ausschreibung mit Roy Schedler eine erfahrene und kompetente Persönlichkeit gefunden.

Für die Unterstützung der Veranstaltungsreihe "250 Jahre Hans Georg Nägeli" wurde ein Verpflichtungskredit von 105'000 Franken bewilligt. Davon waren 30'000 Franken im Budget 2022 enthalten und wurden nach Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung im Juni 2022 ausgelöst. Ein weiterer Betrag von 50'000 Franken zulasten des Budgets 2023 wurden unter der Voraussetzung, dass die Fremdfinanzierung per 30. September 2022 gewährleistet ist und das Parlament das Budget 2023 bewilligt,

ebenfalls ausgelöst. Die restlichen 25'000 Franken gingen zulasten des Budgets 2023 und galten als maximale Defizitgarantie, welche unter der Voraussetzung gewährt wird, dass bis am 30. September 2022 weitere 30'000 Franken an Defizitgarantien von Seiten des Kantons Zürich (Kulturfonds) und den involvierten Projektträgern bereitgestellt werden und ein Defizit resultiert. Auch diese städterätliche Vorgabe wurde erfüllt. Reicht ein Verpflichtungskredit nicht aus, ist ein Zusatzkredit einzuholen.

Am 4. Mai 2022 wurde im Stadtrat die Leistungsvereinbarung "250 Jahre Hans Georg Nägeli" genehmigt und unterzeichnet und die Umsetzung konnte starten. Bis dahin hatten alle Involvierten ehrenamtlich am Projekt gearbeitet.

### **Die Umsetzung – redimensionierte Projekte und Budgetkürzung um 25 %**

Bis September 2022 kamen auf Grund der halbjährigen Fundraisingtätigkeit des Produktionsleiters 473'340 Franken zusammen. Damit wurde das ursprünglich definierte Ziel knapp verfehlt und das Gesamtbudget wurde als Konsequenz von rund 1 Million Franken auf knapp 750'000 Franken um 25 % verkleinert.

Alle acht Projekte, insbesondere jenes des Chorspektakels und des zentralen Chorfechts, wurden stark redimensioniert, ohne damit die in der Leistungsvereinbarung definierten Ziele zu beschneiden oder die Vorgaben des Kantons Zürich, Kulturfonds, zu missachten. Insbesondere ein inhaltlicher Höhepunkt, das Chorspektakel, wurde vom ehemaligen Busdepot der VZO in die kleinere, aber weit kostengünstigere Alternative der Reformierten Kirche verlegt.

Mit einer noch vehementeren Budgetreduktion wollte der Verein "HGN250" vermeiden, allfällige Kürzungen der Beitragsgeber zu riskieren.

Die vorgängig installierte Verzichtsplanung ergab in dieser heiklen Budgetabschlussphase viel Diskussionen im Vorstand des Vereins HGN250: Nebst der Redimensionierung einiger Projekte war ursprünglich geplant, das Theater Nägeli-Nagel einfach zu streichen, damit die Sicherheit einer ausgeglichenen Rechnung erhöht werden könnte. Tatsächlich hätte ein solcher Entscheid eine grosse Welle der Entrüstung und Unzufriedenheit bei den Kulturschaffenden ausgelöst und so kam der Vorstand überein, dem Theater einen kleineren als vorgesehenen Betrag für ihr Projekt zur Verfügung zu stellen.

Alle geplanten Projekte wurden letztlich umgesetzt und mit Nägeli4you kam das Projekt "HGN250" am 17. November 2023 zu einem würdigen Ende.

### **Abschluss und Evaluation**

Im Rückblick des Vereinspräsidenten auf das Jubiläumsjahr formuliert er folgendes Fazit:

*"Ich bin glücklich und stolz darauf, dass es unserem Kreis von Freiwilligen und Laien gelungen ist, eine Reihe von Veranstaltungen von sehr hoher Qualität zu planen und durchzuführen. Damit wurde ein nachhaltiger Beitrag zur Geschichte und zum Einfluss des Schweizer Sängervaters Hans Georg Nägeli auf das Chorwesen geleistet."*

Zudem ist festzuhalten, dass:

- Die Veranstaltungen waren sehr interessant, lehrreich, unterhaltend und attraktiv gestaltet. Die Reaktionen aus dem Publikum waren durchwegs positiv und begeistert.
- Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler, Referentinnen und Referenten und Chöre haben mit bescheidenem Budget und wenig Vorbereitungszeit beeindruckende Leistungen erbracht.

- Trotz intensiven Vorbereitungen und aufwändigen Werbemassnahmen wird festgestellt, dass der Publikumsaufmarsch insgesamt eher bescheiden war. Es ist offenbar nicht gelungen, das Interesse für Nägeli und seinen Einfluss auf den Chorgesang bei den Chören des Kantons Zürich zu wecken. Vielleicht fehlt Wetzikon das Image einer Kulturstadt, um von "weither" für eine Veranstaltung anzureisen.
- Da die Vorbereitungszeit für das Gesangsfest (weniger als ein Jahr) für viele Chöre zu kurzfristig war, verzichteten sie teilweise auf die Teilnahme.
- Rund 3'500 Besucherinnen und Besucher waren an den Veranstaltungen zugegen.

Aus der externen Sicht des Kulturbeauftragten verlief das Projekt den Umständen entsprechend gut. Mit dem "nachhaltigen Beitrag zur Geschichte" schliesst sich der Stadtdelegierte im Vorstand des temporären Vereins vollends an. Die Erwartungen waren wohl angesichts der bekannten Wetziker Persönlichkeit und des Projektumfangs hoch. Im Nachhinein hatte die Projektorganisation die noch vorhandene Strahlkraft Nägelis in den Chören eher überschätzt. Die gewählte Flughöhe des wissenschaftlichen "Revisiting" zum Auftakt war eher zu hoch. Die Chorszene Zürcher Oberland – zusammengesetzt aus verbandsnahen und autonomen Chören – ist leider nicht sehr harmonisch und selbst im Fall Wetzikons in zwei Lager getrennt.

Der enttäuschende Besucheraufmarsch war letztlich der Grund für das unerwartet schwache Ergebnis, obwohl rund 3'500 zahlende Besucherinnen und Besucher an den acht Veranstaltungen teilnahmen. Dabei war die Besucherkalkulation im Vorfeld sehr vorsichtig – aus den drei Kalkulationsvarianten "schwach", "mittel", "hoch" wurden die Pessimistischste gewählt, welche letztlich sogar unterschritten wurde. Selbst der kurzfristig angesetzte Marketingbooster zur Generierung von Publikum verfehlte seine Wirkung.

Bezugnehmen auf die im Vorfeld definierten Ziele zieht die Abteilung Kultur wie folgt Bilanz:

<b>Ziele erreicht</b>	Chorleben stärken, regional vernetzen Kulturerbe und Kulturleben zusammenbringen Nachlass zeitgemäss zugänglich machen Transformation: Aufschwung nach Covid-19 geben Zeitgemässe Vermittlung von Musik und Leben Sinnliche und unvergessliche Klangerlebnisse schaffen Austausch mit der Stadt Zürich und Nachbargemeinden verbessern Museumsverein entwickeln, neue Erfahrungen sammeln Wertschöpfung – externer Mittelzufluss 300'000 Franken
<b>Ziele teilweise erreicht</b>	Verständnis und Bedeutung für Kultur in der Bevölkerung stärken Gemeinwohl und Zusammenhalt stärken Bedeutung und Möglichkeiten der Kultur aufzeigen Chorleben verjüngen und in Zukunft steuern Basis für die Idee eines Oberländer Chorhauses aufrecht erhalten Eine hohe Wirkung betreffend Identifikation und Zusammengehörigkeit Neues Kulturpublikum generieren
<b>Ziele nicht erreicht:</b>	250 Sängerinnen und Sänger zusammenbringen Finanzielle Ziele

## Erwägungen

Der vom Stadtrat ausgelöste Impuls war eine richtige Entscheidung und hat auch Wirkung hinterlassen. In Wetzikon gab es wohl noch nie so viele Veranstaltungen wie im 2023. Mit den Besucherfrequenzen

der Kultur schätzen wir – auch dank dem Projekt HGN250 und der neu lancierten Garage – gegen 100'000 Besucherinnen und Besucher im Jahr in der Wetziker Kultur– Tendenz steigend.

Die Koordination einer achteiligen Veranstaltungsreihe mit differenzierten, wechselnden Ansprechpartnern/-innen war sehr komplex und aufwändig. Der eigens für das Projekt gegründete Verein und sein Steuerungsausschuss haben aus der Innenansicht der Abteilung Kultur eine grossartige Arbeit geleistet. Alleine im Steuerungsausschuss gab es über 50 "jours fixes" und mitgezählt sind da weder die Vorstandssitzungen noch die Projektsitzungen der einzelnen Veranstaltungen. Es wurden also nicht nur verbandskonforme Gagen an die Mitwirkenden gezahlt, es wurden wohl auch gegen 2'000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Die zusätzlichen Zahlungen an den Verein HGN250 über insgesamt 37'000 Franken werden durch die Stadt Wetzikon beglichen, zumal der Verein über kein Kapital mehr verfügt, um die ausstehenden Forderungen zu begleichen. Dem Stadtrat ist es wichtig, die Gewerbetreibenden schadlos zu halten. Der bereits durch den Verein versandte Brief, vor Beschlussfassung durch den Stadtrat, hat diesen doch sehr irritiert. 20'000 Franken können transitorisch aus dem Restgeld Kulturförderung 2023 (2203.3636.00) gespiesen werden. Weitere 17'000 Franken fliessen aus dem Kulturbudget 2024.

Für richtigen Protokollauszug:



**Stadtrat Wetzikon**

Melanie Imfeld, Stadtschreiberin